

Wiesbadener Tagblatt.

No. 166.

Dienstag den 17. Juli

1860.

Gefunden eine Taschkappe, ein Doppelttschlüssel, zwei weiße Taschentücher, ein Regenschirm, eine eiserne Kette.

Wiesbaden, den 16. Juli 1860.

Herzogl. Polizei-Direction.

Die diesjährigen Amtsferien beginnen mit dem 4. August und endigen mit dem 1. September.

Während dieser Zeit werden nur eilende Rechtsachen verhandelt.

Wiesbaden, den 7. Juli 1860.

Herzogl. Justizamt.

169

Dübell.

Bekanntmachung.

Folgende Domanalgrundstücke kommen zur Verpachtung:

1. Donnerstag den 19. Juli l. J. Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhaus zu Sonnenberg:

No. 591 des St.-B. 2 M. 19° 54' die f. g. Baumgartenwiese zu Sonnenberg in 6 Abtheilungen;

2. Freitag den 20. Juli l. J. Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhaus zu Diebrich-Rosbach:

a) No. 634 des St.-B. 1 M. 38° 9' Acker Kleinboden 7r Gewann zwischen Angewann und Georg Schneider 2r der f. g. Pfarracker, wegen eingeleiteten Nachgebots No. 681 des St.-B. 1 M. 47° 6' Wiese in der Sauerwies neben Ad. Kehl und Jacob Wagner, hiervon 2r Theil neben J. Wagner;

3. Samstag den 21. Juli l. J. Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhaus zu Frauenstein:

No. 4422 des St.-B. 14° 88' Metermaß Acker auf der Schleif zwischen Phil. Schneider und dem Pfarrgute.

Wiesbaden, den 14. Juli 1860.

Herzogl. Nass. Receptur.
Meister.

6737

Bekanntmachung.

Freitag den 27. Juli l. J. Morgens 9 Uhr werden auf der hiesigen Recepturstube die in der Oberförsterei Chausseehaus, Platte und Naurod pro 1860/61 vorkommenden Holzfallungs- und Culturarbeiten vergeben.

Wiesbaden, den 14. Juli 1860.

Herzogl. Nass. Receptur.
Meister.

6738

Notizen.

Heute Dienstag den 17. Juli, Vormittags 9 Uhr, Fortsetzung der Versteigerung der dem Leihhause verfallenen Pfänder, in dem Rathhause dahier.

Versteigerung von Baumstüben im hiesigen Stadtwald, District Kiffelborn. (S. Tagbl. 165.)

Vormittags 10 Uhr, Versteigerung der Grasnutzung auf den Domanalwiesen der Oberförsterei Platte, District Große Linden und Kastanienallee. (S. Tagbl. 158.)

Holzversteigerung.

Samstag den 28. Juli l. J. Vormittags 10 Uhr kommen in nachbenannten Domanielwäldungen der Oberförsterei Platte zur Versteigerung:

1. im District Gewachsenestein (Windfall):

5½ Klafter buchen Scheitholz,
108 Stück buchene Wellen;

2. im District Gewachsenesteinernkopf Abth. a (Windfall):

3 kieferne Stämme von 43 Cubf.,
3 Klafter buchen Scheitholz,

1 " Nadelholz,
60 Stück buchene Wellen,
25 " Nadelholz-Wellen,

¾ Klafter Stockholz;

3. im District Gewachsenesteinernkopf Abth. b:

5 Nadelholzstämme von 66 Cubf.,

2 Klafter Nadelholz,
63 Stück Nadelholz-Wellen.

Der Anfang wird im District Gewachsenestein gemacht.

Wiesbaden, den 14. Juli 1860.

Herzogl. Nass. Receptr.

6739

Bender.

Bekanntmachung.

Freitag den 20. d. M. Morgens 9 Uhr werden in dem hiesigen Stadtwalde, District Langenberg:

4,300 Stück Baumstüben

öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 16. Juli 1860.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Steuer.

Die Erhebung des 2. Simpels städtischer Steuer beginnt Montag den 16. Juli, und werden die Steuerpflichtigen zur Einsendung ihrer Beträge hiermit aufgefordert.

Wiesbaden, den 14. Juli 1860.

M a u r e r.

Stadtrechner.

Infolge Justizamtlicher Verfügung werden Dienstag den 17. Juli l. J., Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhause dahier

a) 1 nußb. Klappentisch, 1 nußb. Damenschrank, 1 eichene Bettstelle,
1 eichener Kleiderschrank, 1 großer Plüschvorlageteppich, 2 Spiegel
in nußb. Rahmen,

b) 1 nußb. Klappentisch, 2 eichene Bettstellen,

c) 1 Spiegel in Goldrahmen,

d) 1 Canape,

e) 1 Steindruckerpresse,

f) 1 Commode,

g) 3 vollst. Betten,

h) 1 vollst. Bett und 3 gepolsterte Stühle und

i) 110 Stück Tapeten

versteigert.

Wiesbaden, 16. Juli 1860.

Der Gerichtsvollzieher.

6740

Landrath.

Berliner Negligé-Häubchen mit und ohne Band,

sowie eine schöne Auswahl in Ärmeln und Ärgen, Fichus, Rehen, Coiffüren, Geldgürteln, Praceletten und dergl. empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Ferd. Miller, Kirchgasse 31. 6531

Circus Loisset.

Eingang: Erbenheimer Chaussée.
Jeden Tag große Vorstellung.
Anfang 7 Uhr. 6534

Menagerie von C. Renz.

(Die größte von allen in Deutschland existirenden),
auf dem Schloßplatz dahier.



Dieselbe ist täglich von Morgens 9 bis Abends 9 Uhr zum gefälligen Besuch geöffnet. Hauptvorstellung, Fütterung und Exercitien, wobei der Thierbändiger in den Käfigen der Raubthiere geht, ist Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr.

Abonnements-Billets für die Dauer meines Aufenthalts sind zu 4 fl. täglich an der Casse in der Menagerie zu haben; hat jedoch nur Gültigkeit für die Person, welche es hat lösen lassen.
 6269 Hochachtungsvoll **Renz.**

Kaltwasserheilanstalt Nerothalmühle.

Douche-, Regen-, Staub- u. Brausebäder.

Pensionstare per Woche mit Logis 16 fl. 20 fr.

ohne " 12 fl.

Tag " 2 fl.

Ein Bad mit Frottiren und Abreibung 24 fr.

Ein einfaches Bad mit Wäsche und Bed. 12 fr. 6741

Eine große Auswahl **Vorhangzeuge**, worunter sich $10\frac{1}{4}$ breite gestifte mit Tüllborduren befinden, die ausgezeichnet schön sind und zu einem außerordentlich billigen Preis erlassen kann, empfiehlt

Joséph Wolf,
 6742 Eck der Lang- und Marktstraße.

Seidenzeuge per Staab 2 fl.,

in schwarz, farirt und gestreift empfiehlt in großer Auswahl
 6500 **Lazarus Fürth, Langgasse No. 25.**

Chevalier Antoine Negazzoni,

der berühmte **Magnetiseur**, geehrt durch das Wohlwollen mehrerer Souveräne und wissenschaftlicher Akademien Europas für seine neuesten magnetischen Entdeckungen in Bezug auf den menschlichen Organismus, giebt sich die Ehre das Publikum zu benachrichtigen, daß er in seiner Wohnung (Marktstraße No. 22 bei Herrn Linz) und in den Wohnungen derjenigen Personen, die es wünschen, Sitzungen halten wird. Er zeigt zugleich an, daß er in fünf Lektionen Diejenigen, welche Verlangen danach tragen, in die wunderbaren Geheimnisse des **Magnetismus** einweiht. 6743

Tapeten, Wachstuch, Rouleaux &c.

in stets schönster Auswahl bei **C. Leyendecker & Comp.**

66 Ruthen **Roß-Waizen** am Mühlweg, an die Salzach stößend in der Nähe der Reumühle, sind zu verkaufen Taunusstraße No. 19. 6623

Rassauischer Kunstverein.

Die Generalversammlung und Jahres-Verloosung des Nass Kunstvereins findet heute Nachmittag um 3 Uhr im Saale des Museum-Gebäudes statt und werden hierzu die Vereinsmitglieder, sowie alle Freunde der Kunst zu recht zahlreichem Besuche andurch eingeladen. Eine Liste zur Betheiligung an dem am Abende um 8 Uhr im Gasthose zum Grünen Wald stattfindenden Abendessen liegt im Vereinslocale, sowie in dem genannten Gasthose, offen.

Wiesbaden, den 17. Juli 1860.

Der Vorstand.

261

Kurgebäude zu Wiesbaden.

Permanente Ausstellung
deutscher Meisterwerke
der Malerei und Sculptur der Gegenwart,
jetzt in reicher Auswahl vertreten,
mit fortwährendem Wechsel und Verloosung der zu diesem Zwecke durch die Prüfungscommission ausgewählten Kunstwerke im Monat August u. October.

Mit der Ausstellung verbunden:

die kleine Pinakothek,

aus mehr als 100 Cabinetsstücken von Peter v. Cornelius, Peter Hess, Koch aus Rom u. bestehend,
ferner eine interessante Sammlung vorzüglicher Rauchbilder von A. Schleich und Dkert, nebst Schleich's berühmtes
ruhendes Löwenpaar in Lebensgröße,
und werthvollen Sammlungen von Zeichnungen in Aquarell und Sepia.

Eintrittspreis à Person 12 fr,

Abonnements von 12 Eintrittskarten 2 fl., denen ein gewinnberechtigtes Loos beigegeben wird.

Loose zur Auspielung der angekauften Bilder das Stück 30 fr.

Das Ausstellungslocal ist im Kurgebäude, der Eingang vom Portale links, und Morgens von 11 Uhr bis zum Abend geöffnet.

Wiesbaden, Saison 1860.

Die Direction.

Turnverein.

Dienstag den 17. d. Mts., Abends 9 Uhr, Generalversammlung auf dem Rietherberg.

Tagesordnung: Verschiedene Vereinsangelegenheiten.

Der Vorstand.

467

Gesangverein Concordia.

Heute Abend präcis 8½ Uhr Probe.

6375

Unterzeichneter empfiehlt sich im Poliren und Repariren aller Arten Möbel, sowohl in wie außer dem Hause; für schnelle und gute Arbeit wird garantirt.

A. Kühn. Graben No. 1.

6744

Von Montag an werden wieder jeden Tag auf meiner Bettfedernreinigungs-Maschine Federn gereinigt.

J. Levi.

6693

In der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,

Langgasse No. 34, ist soeben eingetroffen:

Karte der Sonnenfinsterniss

am 18. Juli 1860.

Preis colorirt 22 fr.

Sonnen-Gläser

zur Beobachtung der Sonnenfinsterniss sind zu haben bei

6694 **Aug. Kaysser**, Optikus, Langgasse 35.

Es wünscht ein im Rechnungsfache und in der Buchführung, sowie in allen schriftlichen Arbeiten erfahrener junger Mann einige Stunden des Tages oder des Abends durch Uebernahme der dahin einschlagenden Arbeiten auszufüllen und werden die darauf Reflectirenden gebeten unter Chiffre **A. B. C.** ihre respect. Adressen bei der Expedition dieses Blattes abgeben lassen zu wollen.

6745

Education. The Misses **Keim** and their father the Revd. **Ed. Keim** rector at Worms on the Rhine, continue to receive young ladies into their Educational Establishment there. Prospectuses sent and particulars given on application. Address: Miss **Keim**, Worms.

6746

Ph. Diefenbach, Metzgergasse 10, faust Herrnkleider.

6747

Einmachgläser

in allen Größen empfiehlt

Chr. Wolf, Hoflieferant. 6748

Auf dem Schlossplatze ist 3 Tage lang ächtes Luxemburger **Steinwaaren**, besonders **Koch**, und **Bratgeschirr**, sowie **Kaffeekannen** billig zu haben.

6749

Die rühmlichst bekannten

Dewald'schen Brust-Caramellen

von **Peter Dewald** in **Cöln**,

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Prinz-Regenten von Preussen, ein bewährtes kräftiges Hausmittel gegen Heiserkeit, trockenen Reiz und Krampfhusten etc. sind stets vorrätig und in ganzen Packeten à 14 fr. und halben Packeten à 7 fr. zu haben bei

6501

A. Quersfeld, Langgasse 24.

Neuer Appretur-Preis-Stärke

ist wieder eingetroffen.

F. L. Schmitt, Taunusstraße No. 17. 6750

Sehr gute Frühkartoffeln sind zu haben bei **Heinrich Seib**, Friedrichstraße No. 27 im Hinterhaus.

6751

Sehr gute neue Kartoffeln per Kumpf 12 fr. sind zu haben bei

Jonas Schmidt, Schulgasse No. 12. 6700

Neuer Weiße Rübensamen wird billig abgegeben 1. Mühle 21. 6689

Gutes Apffelkraut per Pfund 8 fr.

173

empfiehlt **Peter Koch**, Metzgergasse 18.

Gebrauchte Champagner-Glaschen werden gekauft Marktstraße 42. 6503

Ein Haus wird zu kaufen gesucht. Von wem, sagt die Exped. 6752

Eröffnung eines photographischen Geschäfts.

Hiermit einem verehrtem Publikum die ergebene Anzeige, daß ich hier ein **photographisches Geschäft** zum Anfertigen von Portraits mit und ohne Retouche in beliebiger Größe, als Medaillon, Brochen, Ringe, Visitenkarten, nach Kupferstichen und Delgemälden, sowie Ansichten von Gebäulichkeiten und Landschaften u. c., gegründet habe. Sorgfältige und gebiegene Ausführung, sowie reelle Preise werden zugesichert; zugleich bitte ich um geneigten Zuspruch.

Atelier befindet sich Sonnenberger Thor No. 5, Wiesbaden.
6616 **P. Mondel & Comp., Photograph**

Photographische Portraits!

Billigster Preis 28 fr. Aufnahme zu jeder Tageszeit, Taunusstraße No. 20 bei **H. Glaeser.** 4165

Holl. Käse (Maikäse)

in vorzüglicher Qualität empfiehlt **F. L. Schmitt, Taunusstr. 17.** 6283

Zeugstiefelchen

mit und ohne Absätzen und mit Gummizügen empfiehlt von 2 fl. 42 fr. an **Ferd. Miller, Kirchgasse 31.** 6531

In dem Garten des **Hôtel Zimmermann** sind Johannisbeeren, Kirschen und Frühkartoffeln zu verkaufen. 6753

Ein **Viston**, gefertigt vom Hof-Instrumentenmacher Klein in Mainz, noch fast neu, ist zu verkaufen bei **Peter Luft, Metzgergasse 12.** 6754

Louisenstraße No. 2, 1 Stiege, wird ein gut erhaltener zweiflügeliger **Kinderwagen** auf Federn zu kaufen gesucht. 5755

Weiß gebrannte **Bachsteine** vorzüglicher Qualität sind zu haben bei **H. Ulrich in Erbenheim.** 6669

Ein **Kleiderschrank** und ein lackirtes **Nachttischchen** ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl. 6756

Ellenbogengasse No. 1 Parterre sind zu verkaufen eine nußb. **Bettstelle** mit Rahme, ein zwei- und mehrere einthürige **Kleiderschränke**, **Küchenschrank**, **Tische** von Nußbaumholz, mehrere **Kommode**, ein **Sopha**, sowie eine ausgezeichnete **Pendeluhr**, sog. **Regulateur** und sonst noch verschiedene Gegenstände, als ein **Barometer** und ein Bild „**Ansicht von New-York und Brooklyn**“; alles im besten Zustand. 6632

Wegen Abreise sind in dem Landhause des H. Georg Fischer an der Eisenbahn folgende neue Mobilien billig zu verkaufen, als: 1 nußb. **Schreibkommode**, 6 nußb. **Stühle**, **Kanape**, **Kleiderschrank**, **Küchenschrank**, **Bettwerk** u. c. 6701

Neue nußbaum-polirte **Hochstühle**, sowie auch **Strohstühle** sind zu verkaufen Mühlasse No. 7 im Hinterhaus. 6704

Verschiedenes **Wagner-Werkholz**, wobei trodene Spalzen und **Karrnscheeren**, ist aus der Hand zu verkaufen bei **A. Brenner.** 6689

Ein Haufen **Dung** ist zu verkaufen. Wo, sagt die Expd. 6422

Warnung vor dessen Ankauf.

Gestern Morgen ist ein weiß und gelb gefleckter **Jaagdbund** (an einem Auge ein Fleischanswuchs) entkommen; wer darüber Auskunft ertheilt, erhält eine Belohnung Marktstraße No. 35. 6757

25 fl. Belohnung für Denjenigen, der mir die Person angibt, welche mir das böswillige Gerücht verbreitet hat.

6758

Ph. M. Lang.

Ein schwarzer **Budel** mit weißer Brust ist zugelaufen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes. 6759

Bei G. Erath auf dem Neroberg ist ein **Jagdhund** zurückgeblieben. Der Eigenthümer kann ihn daselbst abholen. 6760

Gefunden ein **En-tous-cas**. Abzuholen gegen die Einrückungsgebühr im Badhaus zum Schwanen. 6761

Ein **Taschentuch** mit zwei gestickten Buchstaben wurde gefunden und kann solches Taunusstraße No. 8 in Empfang genommen werden. 6762

Verloren.

Sonntag den 15. d. Abends 7 Uhr wurde auf dem Wege von dem Nassauerhof hinter der alten Colonnade nach dem Kurgarten ein **Cigarren-etui** verloren. Dasselbe hat weiße Eisenbleinplatten in Bronze gefaßt und ist mit zwei russischen Lettern, worüber eine Krone, gezeichnet. Wer dasselbe Berlinerhof Zimmer No. 4 zurückbringt, erhält den doppelten Werth als Belohnung. 6763

Verloren

ein goldner **Uhrdeckel** in der Nähe des Kochbrunnens. Dem Wiederbringer 1 fl. 45 fr. Belohnung im Badhaus zum Engel. 6764

Vergangenen Samstag wurde vom Sonnenbergerthor an durch die Taunusstraße bis zu No. 7 der Röderstraße ein **Frauenrock** verloren. Der redliche Finder wolle denselben gegen Belohnung Röderstraße 7 abgeben. 6765

Vor ungefähr 10 Tagen wurde ein **Medaillon** in Form eines Herzens mit kleinen Diamanten und in der Mitte einem rothen Steinchen verloren. Gegen eine gute Belohnung abzugeben in der Exped. 6766

Verloren eine große lange silberne **Shawl-nadel** in Form eines Blattes von der Taunusstraße durch die alte Colonnade nach dem Kurzaal und durch die Wilhelmsallee. Abzugeben Taunusstraße No. 24. 6767

Verloren wurde am Sonntag den 15. d. auf dem Fußpfade von dem Neroberg nach der Platte ein **Knabenstrobhut**. Der redliche Finder beliebe seine Adresse in No. 16 der Kapellenstraße mitzutheilen. 6768

Da gesehen worden, wie der am letzten Donnerstag Nachmittag verlorene **Fünfguldenchein** aufgehoben worden, so wird warnend ersucht, denselben sofort in der Exped. d. Bl. abzugeben, andernfalls man ihn bei dem Besitzer abholen lassen wird. 6769

Eine Näherin, welche im Weißnähen, sowie im Ausbessern sehr erfahren ist, sucht Beschäftigung. Zu erfragen Langgasse No. 1. 6677

Stellen = Gesuche.

Ein Mädchen, welches Hausarbeit versteht, schön waschen und bügeln kann und Liebe zu Kindern hat, wird gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Das Nähere in der Exped. 6446

Ein Mädchen, welches im Kleidermachen und Weißzeugnähen bewandert ist und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle zu Kindern oder bei einer einzelnen Dame. Näheres Sonnenberger Chaussee 6 im 2. Stock. 6770

Ein tüchtiges Küchenmädchen wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres in der Exped. 6771

Ein braves Mädchen, das alle Hausarbeit gründlich versteht, sowie auch gut bürgerlich kochen kann, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres Schwalbacherstraße No. 10 im Hinterhaus. 6772

Ein evangelisches Mädchen, das die Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht große Burgstraße No. 13. 6773

Ein Mädchen vom Lande, das schön weisnähen kann, findet eine dauernde Stelle. Näheres in der Erped. 6774

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen und alle Hausarbeit verrichten kann, sucht auf Jakobi eine passende Stelle. Näheres in der Erped. 6775

Ein deutsches Kammermädchen, welches perfekt waschen, bügeln, nähen, fristiren, serviren kann und sonst alle weiblichen Arbeiten versteht, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle und wird auch mit auf Reisen gehen. Näheres Rheinstraße No. 8 eine Stiege hoch. 6776

Ein Mädchen, das waschen, bügeln und mit Kindern umgehen kann, sucht eine Stelle, am liebsten bei Fremden; auch würde sie mit auf Reisen gehen. Näheres Römerberg No. 8. 6777

Ein Mädchen von gesetztem Alter, welches in Wiesbaden noch nicht gedient hat, aber schon in einem Laden war, sucht entweder bei erwachsenen Kindern oder in einem Geschäft eine Stelle. Näheres in der Erped. 6778

Ein gebildetes Frauenzimmer von äußerlichem Ansehen, welches schon längere Zeit als Kellnerin conditionirt hat, wünscht eine ähnliche Stelle. Näheres in der Erped. 6779

Es wird ein Mädchen gesucht Oberwebergasse No. 20 Parterre. 6780

Ein braves Dienstmädchen kann gleich eintreten Michelsberg 23. 6781

Es wird ein geringes Mädchen zu einem Kinde gesucht Saalgasse No. 8 im 3. Stod. 6782

Ein Diener in gesetzten Jahren mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle. Näheres in der Erped. d. Bl. 6712

Es kann ein wohlzogener Junge das Badergeschäft erlernen. Bei wem, sagt die Expedition d. Bl. 6783

Ein Koch, der die Conditorei auch lernte, sucht eine Stelle. Näheres in der Erped. d. Bl. 6784

Ein junger Hausknecht wird gesucht. Wo, sagt die Expedition. 6785

Michelsberg 17 ist ein Zimmer mit Alkov zu vermieten. 6786

Nähe bei Wiesbaden ist eine Scheune zu vermieten. Das Nähere in der Erped. d. Bl. 6787

Verwandten und Freunden, welche an dem schmerzlichen Verlust unserer lieben theueren Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, **Adam Conradi** Wittwe, geb. **Rühl**, herzlichen Antheil nahmen, besonders Denen, welche die nun in Gott Ruhende zu Grabe geleiteten, unsern herzlichen Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen. 6788

Wiesbadener Theater.

Heute Dienstag: **Der Troubadour.** Große Oper in 4 Akten. Nach dem Italienischen des S. Cammarano. Musik von Giuseppe Verdi.

Der Text ist in den Buchhandlungen von **L. Schellenberg** und **W. Roth** für 12 fr. zu haben.

Für die Abgebrannten in Singhofen noch weiter erhalten und durch die Post dorthin abgeschickt von Ungenannt 5 fl. und ein Paar Kleider.

Wiesbaden, den 13 Juli 1860.

Röhler.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag (Beilage zu No. 166) 17. Juli 1860.

JANUS,

Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg.

Der Rechenschaftsbericht pro 1859 ist erschienen und waren nach demselben ultimo 1859 in Kraft: 7610 Lebens-Versicherungen im Betrage von Mk. Bco. 11,855,695. — —

und 157 Pensions-Versicherungen im Betrage von jährlich 26,810. 3. —

Die Gesamt-Einnahme des Jahres war " 452,045. 4. 3.

Die Gesamt-Ausgabe dagegen " 149,657. 5. —

Auf 1860 wurden außer dem Actien-Kapital von 1 Million Mark Banco übertragen " 1,207,434. 12. —

Rechenschaftsberichte, Prospective und Antragsformulare gratis in Wiesbaden bei

Jos. Rauch. 6450

Avis.

Unterzeichneter macht hiermit die ergebene Anzeige, daß er unterm heutigen dahier ein

Cigarren- & Tabaks-Geschäft

eröffnet hat und wird sich derselbe stets bestreben durch gute Waare und reelle Bedienung das ihm zu schenkende Zutrauen zu rechtfertigen.

Um geneigten Zuspruch bittet 6456

C. M. Lossen,

Wiesbaden, 7. Juli 1860.

untere Webergasse No. 10.

Strumpf-Lager eigner Fabrik.

Unterzeichneter empfiehlt sein obengenanntes Lager, bestehend in wollenen, baumwollenen, seidenen und leinenen Unterhosen, Unterjacken, Strümpfe, Socken, Leibbinden, Unterarme u. in allen Größen und bester Qualität zu den billigsten Preisen. Zugleich mache ich darauf aufmerksam, daß alle diese Artikel nach Maß angefertigt, sowie auch alle Reparaturen entgegen genommen werden.

Auch übernehme ich das Waschen sämtlicher Strumpfwaren und verspreche, daß dieselben weder einlaufen noch hart werden.

6169

A. Carl Feix jun., Kranzplatz No. 5.

In der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,

Langgasse No. 34, ist vorrätig:

H. v. Gerstenbergk, Geheimnisse und Winke für

Braumeister und Brauherrn,

sowie auch für Gastgeber und Schankwirth zur gewinnreichen Betreibung ihres Geschäfts, bestehend in einer genauen Angabe sämtlicher Regeln und Vortheile, welche beim Brauen zu brachten sind, um ein preiswürdiges Bier zu gewinnen, sowie auch in einer Sammlung erprobter und sich streng bewährter Geheimmittel das Sauer- und Schalwerden des Bieres zu verhüten, schon in Säure übergegangenes Bier auf Fässern und Flaschen zu entsäuren und bereits schal gewordenem Biere seinen ursprünglichen Wohlgeschmack wiederzugeben, nach dem Gasse schmeckendes Bier vollkommen von seinem Beigeschmacke zu befreien, trübes Bier zu klären, die Haltbarkeit des Bieres im Sommer zu bewirken, das Moussiren oder Schäumen des auf Flaschen und Krüge gefüllten Bieres zu vermehren und zu beschleunigen, leichtes Bier an Wohlgeschmack und Geist den renommirtesten Lagerbieren täuschend ähnlich zu machen, jedes Bier zu veredeln, verschiedene Sorten köstlicher Pracht- und Tafelbiere zu bereiten, Flaschenbier schnell reif zu machen, das Zerspringen der Bouteillen sicher zu verhüten &c. Zweite sehr vermehrte Auflage. Geh. 27 kr. 474

Das Hôtel zum Europäischen Hof in Brüssel

auf dem Königsplatz

ist aus Gesundheitsrücksichten zu verkaufen. Näheres bei Herrn
Notar **Broustin** in Brüssel. 5675

Gebrüder Becker,

Löhrgasse No. 21 in Mainz,

bringen ihr Fabrik-Lager in

Bielefelder Leinen,

Taschentüchern, Damast-, Tisch- und Handtücher, Gebilden &c. aus neuer
Bleiche zu ermäßigten Preisen zur geneigten Abnahme in empfehlende
Erinnerung. 5803

Barège à 12 kr.

empfehlen in schöner Auswahl **Lazarus Fürth**, Langgasse 25. 6490

Local-Veränderung.

Mein Lager in lebendigen staubfreien Federn, Flaumen, Eiderdaunen
und fertigen Betten befindet sich von heute an **Kirchgasse No. 9**, bei
Herrn **Lafirer Jumeau**. **J. Levi.** 6693

Zu vermiethen oder zu verkaufen

ein **Landhaus** mit gewölbtem Keller, einem Garten und sehr gutem
Brunnen. Beziehbar den 1. October. Näheres in der Exped. d. Bl. 6608

Ein kleineres Wohnhaus, unmöblirt, mit einem Garten dabei, wird für eine stille Familie auf spätestens den 1. October auf mehrere Jahre zu miethen gesucht. Anerbietungen werden Nerothal No. 2 (rechts) erbeten. 6368

Heidenberg No. 28 a bei Anton Diener kann ein junger Mensch Kost und Logis erhalten. 6809

Saalgasse No. 20 kann ein Arbeiter Logis erhalten. 6715

Es können ein bis zwei Gymnasiasten in der Nähe des Gymnasiums bei einer anständigen Familie Kost und Logis erhalten. Näheres Exped. 6302

Logis = Vermiethungen.

(Während Dienstags und Freitags.)

Adolphsberg No. 1 ist die Parterre-Wohnung und Bel-Etage mit oder ohne Möbel ganz oder getheilt zu vermieten. Wilsb. Rücker. 3771

Biebricher Chaussee No. 2 bei Heinrich Wintermeyer ist im 3. Stock ein Logis, bestehend in 5 Zimmern, Küche, 3 Mansarden und sonstigem Zugehör auf 1. October zu vermieten. 6164

Biebricher Chaussee No. 2 Parterre sind 2 schöne möblirte Zimmer zu vermieten. 6465

Biebricher Chaussee No. 3 ist eine Herrschaftswohnung Bel-Etage sogleich zu vermieten. R. Walther. 6438

Burgstraße No. 12 ist im 2ten Stock eine schöne neu hergerichtete Wohnung zu vermieten. Näheres bei dem Eigenthümer. 6370

Dopheimer Weg No. 3 ist ein Zimmer abzugeben mit oder ohne Möbel an eine einzelne Person und kann gleich bezogen werden. Das Nähere im Hinterbau daselbst. 6732

Dopheimerweg No. 9 sind ein Salon, zwei Zimmer und Mansarden möblirt zu vermieten. 5863

Dopheimer Chaussee No. 31 ist eine freundliche Bel-Etagewohnung, 1 Salon, 3 geräumige Zimmer und vollständigem Zugehör gleich zu vermieten. W. Gail, Zimmermeister. 6400

Eder Weber- und Saalgasse No. 6 sind 2 bis 3 schön möblirte Zimmer zu vermieten. 4594

Friedrichstraße No. 70 ist Parterre ein möblirtes Zimmer zu vermieten und sogleich zu beziehen. 6401

Große Burgstraße No. 18 im 2. Stock ist ein Salon nebst Schlafzimmer möblirt zu vermieten. 1088

Glücksbergweg 8 sind 1 auch 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 6733

Glücksbergweg 12 ist Zimmer, Cabinet und Küche mit oder ohne Möbel gleich zu vermieten. 5464

Goldgasse No. 19 ist eine vollständige Wohnung zu vermieten, bestehend in fünf Zimmern, Küche u., am 1. October beziehbar. Näheres bei C. Wörner. 5455

Häfnergasse No. 2 ist ein kleines Zimmer an eine solide Person zu vermieten. 6644

Häfnergasse 11 ist 1 Zimmer nebst Cabinet möblirt zu vermieten. 5087

Häfnergasse No. 18 ist ein freundliches Zimmer an eine einzelne Person zu vermieten. 6645

Heidenberg No. 14 ist gleicher Erde eine Wohnung zu vermieten. 6734

Heidenberg 19 ist auf 1. October ein Dachlogis zu vermieten. 6735

Heidenberg No. 35 ist ein kleines freundliches Logis an eine stille Familie auf den 1. October zu vermieten. 6736

Heidenberg ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten und bis zum 1 August zu beziehen. Näheres in der Exped. 6468

Hochstätte No. 26 ist auf den 1. October ein Logis zu vermieten. 6600
Kappellenstraße No. 1 ist eine Wohnung von 6 Zimmern, 2 Mansarden, allem übrigen Zubehör und Mitgebrauch des Gartens bis 1. October zu vermieten; daselbst ist auch eine kleinere Wohnung von 4 Zimmern, 1 Kammer und Zubehör bis 1. October zu vermieten. Zu erfragen im zweiten Stock. 6217

Kappellenstraße 20 sind gleich oder später zwei Wohnungen, jede mit 6 Zimmern, 4 schönen Mansarden, Küche, Waschküche und Gebrauch des Gartens, zusammen oder einzeln zu vermieten. 5718

Kirchgasse No. 8 ist die Vel-Etage, bestehend in 4 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern, Keller, Holzstall, wegen Wohnungsveränderung gleich oder auch später zu vermieten. Zu erfragen bei Frau Linz in demselben Hause. 6714

Kirchgasse 23 sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 6728

Kirchgasse 29 ist eine Mansardwohnung an eine stille Familie auf den 1. October zu vermieten. 6403

Zu vermieten:

Lanaasse No. 38 zwei freundliche Zimmer, unmöblirt. Näheres im bezeichneten Hause, im oberen Stock. 3411

Louisenplatz No. 6 im dritten Stock ist zu vermieten auf den 1. October 1860 oder auf den 1. April 1861 eine große schöne Wohnung, bestehend aus 9 Piecen, wovon 8 heizbar, einem Alkov, Küche, Speisekammer, heizbarer Gesindestube, mit großem Keller, 2 Dachkammern, Holzremise, Waschküche, Pump- und Regenwasser, Bleichplatz. 6473

Louisenstraße No. 26 ist die Vel-Etage auf den 1. October wegen Wohnortveränderung anderweit zu vermieten. 6729

Kursaalweg No. 3

ist vom 1. October d. J. eine Wohnung, bestehend aus 1 Salon und 6 Zimmern, Küche u., an eine stille Familie zu vermieten; jetzt von Herrn Regierungsrath Hendel bewohnt. 5708

Louisenstraße No. 25 ist das eine Seitengebäude, enthaltend 3 Zimmer, Küche, Kammer, Speicher und Kellerabtheilung, auf 1. October zu vermieten. Näh. in dem Haupthaus, 3. Stock zwischen 12 u. 2 Uhr. 6603

Louisenstraße No. 29 ist ein schön möblirtes Zimmer Parterre mit 1 oder 2 Betten an Gurfremden zu vermieten; sodann auch ein möblirtes Zimmer im Hinterbau. 6604

Marktstraße 7 ist ein Zimmer mit Cabinet möblirt auf einige Monate zu vermieten. 6474

Marktstraße 29 ist ein Theil der Vel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie im Hinterhaus zwei Dachzimmer zu vermieten und am 1. October zu beziehen. 6730

Mauergasse No. 1 ein freundliches Logis an eine stille Familie. 5931

Mauergasse No. 1 b ist ein freundliches Zimmer mit daranstoßender Mansarde auf ersten October auch früher zu vermieten. 6506

Mehrgasse 6 sind mehrere möblirte Zimmer zu vermieten. 6731

Mehrgasse No. 31 ist eine freundliche Wohnung im Hintergebäude, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall, bis den ersten October zu vermieten. 6195

Mühlgasse 5 ist der 2te Stock, bestehend aus 3 Zimmern, 2 Cabinets, Küche, 2 Mansarden, Keller und Holzstall, bis zum ersten October zu vermieten. 5710

- Michelsberg 2 ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 6719
 Nerostraße No. 4 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 6688
 Nerostraße No. 34 ist im zweiten Stock ein großes Logis, enthaltend
 3 Zimmer, 1 Alkov, 2 Kammern, Küche, Keller, Holzstall, Mitgebrauch
 der Waschküche, sowie ein großes Dachlogis mit Zubehör, beide auf den
 1. October zu vermieten. 6720
 Nerostraße 35 sind 2 Logis auf 1. October zu vermieten. 6727
 Nerostraße 36 sind zwei Wohnungen im 2ten Stock, jede besteht aus
 2 Zimmern, Cabinet, Küche Speicherkammer, Keller, Holzstall u., auf
 1. October auch früher zu vermieten. 6364
 Obere Webergasse No. 17 ist im unteren Stock ein möblirtes Zimmer
 zu vermieten. 6065
 Oberwebergasse No. 32 ist ein Logis im 2. Stock auf den 1. October
 zu vermieten. 6557
 Rheinstraße 3 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres bei
 H. Maurermeister Schlink. 6202
 Rheinstraße 4 ist eine große Wohnung im 2ten Stock auf 1. October
 zu vermieten. 5933
 Rheinstraße No. 9 ist der 3te Stock in 4 großen Zimmern, 2 Cabinetten,
 Küche nebst Zubehörungen und Mitgebrauch des Gartens u., auf den
 1. October zu vermieten. Näheres bei Herrn Inspector Loffen oder
 bei Canzleidiener Wiersbörfer. 6721
 Römerberg 12 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 6722
 Römerberg 32 ist der mittlere Stock auf 1. October zu vermieten. 6140
 Röderstraße No. 29 im ersten Stock ist eine abgeschlossene Wohnung, be-
 stehend in Mansarde, Wohnstube, Cabinet, Küche, Keller, Holzstall, Mit-
 gebrauch der Waschküche mit allem sonstigen Zubehör, auf den 1. October
 oder früher zu vermieten; ferner
 eine Mansarde-Wohnung im dritten Stock in der Frontstube, bestehend in
 Cabinet, Küche, Keller, Holzstall und allem sonstigen Zubehör, auf den
 1. October zu vermieten;
 eine Giebel-Wohnung im dritten Stock, bestehend in Wohnstube, 2 Cabinets,
 1 Dachkammer, Küche, Keller, Holzstall und allem sonstigen Zubehör, auf
 den 1. October oder früher zu vermieten;
 eine Wohnung im Hinterbau im ersten Stock, bestehend in 1 Mansarde,
 Wohnstube, Cabinet, Küche, Keller, Holzstall und allem sonstigen Zubehör,
 auf den 1. October zu vermieten;
 ein Zimmer im Hinterbau an eine einzelne Person zu vermieten und gleich
 zu beziehen. Zu erfragen im Hinterbau eine Treppe hoch. 6724
 Saalgasse 4 ist ebener Erde ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 5214
 Saalgasse 14 ist im 2. Stock ein Logis auf 1. October zu vermieten. 6441
 Schwalbacher Chaussee 13 ist eine angenehme Herrschaftswohnung
 von 6 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 6204
 Schwalbacher Chaussee No. 14 ist ein möblirtes Zimmer mit 2 Betten
 sofort zu vermieten und auf Verlangen der ganze Tisch gegeben wird. 6147
 Schulgasse 2 ist eine kleine Wohnung zu vermieten und am 1. October
 zu beziehen. 6725
 Steingasse 15 ist ein Logis im 2ten Stock auf October auch noch früher
 zu vermieten. 6205
 Steingasse No. 29 ist der 1te Stock mit Garten auf 1. October an
 eine stille Familie zu vermieten. 6067
 Taunusstraße 9 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und
 sonstigem Zubehör mit oder ohne Möbel vom October an zu vermieten. 6726
 Römerberg No. 13 sind 2 Kellerabtheilungen zu vermieten. 6723

Lannusstraße No. 40 ist im 2ten Stock eine vollständige Wohnung zu vermieten, bestehend in fünf Zimmern, Küche u.; am 1ten October beziehbar. 6068

Lannusstraße No. 41 (Rosengärtchen) ist auf den 1. October c. die Parterre-Wohnung an eine stille Familie zu vermieten. 6716

Unterwegergasse 45 ist der 4te Stock zu vermieten. 6443

Bei Adam Dörr in der Friedrichstraße ist ein vollständiges Logis auf den 1. October an eine stille Familie zu vermieten. 6717

Bei Heinrich Kleber, Geisbergweg No. 6, ist ein Logis im zweiten Stock, bestehend aus 1 Zimmer, 2 Kabinetten, Küche, Keller, Speisekammer, Holzstall und Mitgebrauch der Pumpe, auf den 1. October zu vermieten. 6144

Auch ist daselbst eine Grube Dung zu verkaufen. 6144

Eine kleine Wohnung, bestehend aus 3 schönen Zimmern nebst Zubehör in freundlicher Lage, ist auf den 1. October zu vermieten. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 6718

Ein solider Mann kann sogleich Schlafstelle erhalten nahe an dem Markt. Näheres in der Expedition. 6647

Eine möblirte Mansarde ist abzugeben. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes. 6646

Eine möblirte Wohnung, großer Salon, 2 Schlafzimmer, Küche, Keller, Holzraum, ist sogleich zu beziehen, alles ganz neu. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 6525

Eine nicht zu große, freundliche und gesunde Wohnung ist zu vermieten auf den ersten October. Näheres H. Webergasse No. 7. 6591

In meinem im vorigen Jahre erbauten Landhause, einerseits an die auf den Geisberg führende Promenade, andererseits an das Dambachthal und die Weinberge stoßend, ist eine Wohnung, bestehend in 2 Salons, 5 bis 6 Zimmern, Küche, Keller, Waschküche und sonstigen Räumen, zu vermieten und gleich zu beziehen. Bei dem Hause befindet sich ein Brunnen mit vorzüglichem Wasser. H. L. Freitag im Bären. 3588

In meinem Landhaus Schwalbacherstraße No. 24 1/2 ist der untere Stock auf ersten October oder auch auf ersten August zu vermieten. 6348

In meinem neuerbauten Landhaus an der vorderen Schwalbacher Chaussee ist die Bel-Etage nebst aller Bequemlichkeit gleich auch später zu vermieten. G. Stritter. 5704

In meinem neuerbauten Landhause, Dogheimer Weg 12, ist ein Logis zu vermieten und gleich zu beziehen. Friedrich Meinede. 5793

In meinem neuverkauften Hause Röderstraße No. 29 ist eine Wohnung, bestehend in Wohnstube, Cabinet, Mansarde, Dachkammer, Küche, Keller, Holzstall, mit allem Zubehör auf den 1. October oder auch früher zu vermieten. K. H. 6593

Mein Landhaus am Mühlweg ist im Ganzen oder getheilt sogleich zu vermieten. A. Schreiber, Ellenbogengasse 1. 5627

2 möblirte Zimmer sind zu vermieten bei Fr. Schaus, 6195

Zwei freundliche Zimmer ohne Möbel sind zu vermieten und gleich zu beziehen. Wo, sagt die Exped. Marktstraße No. 42. 5705

Der tolle Junfer.

(Fortsetzung und Schluß aus No. 163.)

Mengstlich über diese wilde Aufregung seiner Freude, blickte Getrud zu ihm auf. Er bemerkte es und aus neue zog er sie in seine Arme. Die leidenschaftliche Glut seiner Liebe mußte erst hell und wild auslohen, ehe sie zur ruhigen Flamme zurückkehrte.

Unbemerkt von beiden öffnete sich aber in diesem Augenblick die Thür. Die große, kräftige Gestalt des Wirths erschien auf der Schwelle und blieb überrascht stehen. Seine Augenbrauen zogen sich finster zusammen, das Blut schoß in seine Wangen.

„Oho, Herr Hauptmann von Weverling, meine Tochter ist zu gut für Ihren Scherz!“ rief er und seine Stimme erbehte. „Sucht Euch ein anderes Mädchen aus! Und — die s ist m e i n Haus!“

Fast erschreckt fuhr Jobst auf. Er sah des Alten finstern Blick, aber in diesem Augenblick fürchtete er ihn nicht.

„Sie ist zu gut für mich“, rief er, ihm entgegengehend und seine Hand erfassend, „aber dennoch soll sie mein werden — mein Weib!“

„Ihr Weib?“ lachte der Wirth bitter auf. „Ja, ich kenne das! Ein Mädchenherz ist leicht bethört und gewonnen, aber mich bethören Sie nicht! Mein Name ist unbefleckt und mein Haus soll es auch bleiben! Ihr Weib! Ha, ha!“

„Ja, mein Weib!“ rief der Hauptmann fast heftig. „Ich meine es ehrlich, bei Gott, ich thue es! Ihr sollt sie vor den Altar führen, und zweifelt ihr noch, so will ich zuvor sie nicht wiedersehen! Aber mein wird sie!“

Noch immer zweifelte der Wirth. Er vermochte es nicht zu fassen. Sein Blut und das des Junkers von Weverling — dazwischen lag eine große Schranke und über diese Schranke konnte er mit seinen Gedanken nicht hinwegkommen. Da eilte Gertrud auf ihn zu, war fisch an seine Brust und rief: „Er meint es ehrlich, Vater! Gewiß, er meint es aufrichtig!“

„Hier meine Hand!“ fiel Jobst ein. „Traut mir und meinem Wort! Ihr selbst sollt vor dem Altar ihre Hand in die meinige legen und ich will sie in Ehren halten!“

„Sie paßt nicht für Sie“, erwiderte der Wirth noch immer finster. „In ihren Adern fließt kein adelich Blut. Sie taugt nicht für Ihren Stand; für einen Mann, wie ich bin, habe ich sie erzogen!“

„Was kümmert mich Adel und Stand!“ unterbrach ihn Jobst, in seiner Aufregung alles verlassend, alles zur Seite drängend, was ihm hindernd entgegentreten konnte. „Ich habe das Mädchen lieb, wie meinen Augapfel, wie mein Leben und ich will glücklich werden! Mehr verlange ich nicht!“

„Sie würden Ihr Gut verlieren, wenn Sie ein bürgerliches Mädchen heirathen“, entgegnete der Wirth, mit den Lehnungsverhältnissen vertraut.

„Ich weiß es. Mag es verloren gehen — ich frage nichts danach, wenn dies Mädchen mein eigen ist! Mein Gut ist groß genug, um davon zu leben, und bin ich todt — seid ohne Sorge, Gertrud soll keine Noth leiden!“

„Noth?“ fiel der Wirth laut lachend ein. „Ja, so viel habe ich selbst, um jede Noth fern zu halten! Ich bin nicht arm“, fügte er, auf seinen Reichthum stolz, hinzu, „aber das Mädchen paßt nicht für Sie! Ich will Ihnen sagen, wie es kommt, Junker von Weverling! Das hübsche, glatte Gesicht, die rothen Wangen gefallen Ihnen, aber das alles nimmt ein Ende und dann ist es auch mit der Liebe aus; und sehen Sie — es liegt mir am Herzen, daß mein einziges Kind nicht unglücklich wird!“

„Sie soll es nimmer werden!“ fiel Jobst stürmisch ein; „bei meiner Ehre gelobe ich es Euch! Gebt mir das Mädchen zum Weibe, Alter! Und wenn sie je in ihrem Leben Euch klagt, daß sie durch mich unglücklich geworden, daß ich sie weniger liebe — dann — dann mögt Ihr mich an diese Stunde erinnern und mich einen ehelosen Lügner schelten!“

Der Alte zögerte. Fester schloß ihn Gertrud in ihre Arme und flüsterte ihm bittend zu: „Er hat mich lieb, Vater, gewiß, er hat mich lieb und meint es aufrichtig!“

Noch immer zögerte er. Seinen Gesichtszügen sah man es an, welch heftiger Kampf in seinem Innern stürmte. Endlich schien er einen Entschluß gefaßt zu haben, denn er richtete sich hoch auf: „Da habt Ihr sie!“ sprach er, indem er Gertrud von sich drängte und sie dem Junker in die Arme legte. „Aber, Hauptmann von Weverling, Junker — halten Sie mein Kind in Ehren und lieb und werth!“

„Ich will es, ich will es!“ rief Jobst in überschäumender Freude laut aufjauchzend. Und er erfaßte die Geliebte und hob sie mit beiden Armen empor. „Jetzt bist du mein — mein Gertrud, und mit diesen Armen will ich dich halten und schützen und tragen! Bei Gott, ich will es!“

Spät am Abend, vom Glück halb berauscht, kehrte der „tolle Junker“ heim. Im gestreckten Galopp sprengte er dem Schlosse zu — er mußte Lust haben für die Aufregung, die noch immer sein Blut stürmisch durch die Adern jagte. Er dachte nicht an den versäumten Besuch. Was kümmerten ihn die beiden Fräulein von Feldkirch! Was ihr Vater! Was kümmerte ihn die ganze Welt, nun er Gertrud ein nannte! Erst jetzt wußte er, wie glühend und leidenschaftlich er liebte.

Er dachte an den Kammerherrn, an dessen Freude und er lachte laut auf. Mochte er das Gut einst hinnehmen, wenn er starb, ihm war es gleichgültig; ehe er starb, hatte er noch ein Leben voll Glück und Liebe vor sich. Und er wollte es genießen, dies Glück, keinen Tropfen wollte er davon verschütten.

Es war kein Geheimniß geblieben, daß der Hauptmann von Beverling, der Sprosse eines so alten adelichen Geschlechts, die Tochter eines einfachen Wirths heirathen wolle, und es erregte ein allgemeines Aufsehen, am meisten in den adelichen Kreisen. Es war eine Schmach für den ganzen Adel. Eines solchen Streichs war auch nur der tolle Junker von Beverling fähig. Die beiden Fräulein von Feldkirch fühlten sich vor allen beleidigt. Sie kannten sogar das Mädchen, dem sie nachgesetzt waren, und ihr adeliches Blut empörte sich. Fast alle seine frühern Bekannten zogen sich möglichst still von ihm zurück. Sie fanden es unbegreiflich: Ein so alter Adel und bürgerliches Blut! Nur der Kammerherr jubelte im stillen, ob schon auch er äußerlich empört schien, daß seiner Familie ein solcher Schimpf angethan werde.

Jobst kümmerte sich um alles das nicht. Er verlor nichts dadurch, durch Gertrud erhielt er tausend mal mehr; bei ihr fühlte er ein Glück, wie er es nie in seinem Leben empfunden. Schon wenige Wochen darauf fand in dem alten Schlosse derer von Beverling die Hochzeit statt. Das alte Gebäude war so freundlich als möglich herausgeputzt und blickte wie verjüngt in die Welt hinein. Die Hochzeit war klein. Wie Jobst vorausgesehen, waren — Degenfeld und Charlotte die einzigen Gäste. Gertrud's Vater hatte sie selbst an den Altar geführt.

Das waren nur wenige Menschen, welche an dem Abende des Hochzeitstages in dem alten großen Saale, an dessen Wänden die Ahnen des Beverling'schen Geschlechts hingen, beisammensaßen. Aber sie paßten zu einander und wol selten sind so wenig Menschen lustiger gewesen. Es schien, als ob das wilde Blut, welches in Jobst's Adern rann, noch einmal überschäumen müsse. So ausgelassen hatte ihn selbst Degenfeld nie gesehen.

Jobst verlor allerdings die Aussicht für die Erhaltung seiner Güter für die Nachkommen.

Diese stellten sich ein. Er wurde Vater eines prächtigen Jungen. Aber nach einem Jahre schon hatte Gertrud's Vater sein Wirthshaus verkauft und die Leitung des Gutes Beverling und die Bewirthschaftung übernommen. Er war ein praktischer, ruhiger Kopf. Mit voller, energischer Kraft hatte er die Bewirthschaftung angegriffen und es war ihm nicht fehlgeschlagen. Der Hauptmann verstand wenig davon, war indessen vernünftig genug, ihm völlig freie Hand zu lassen. Dadurch mehrte sich das Eingebachte der Frau und die Aussicht für ihren Sohn. Der junge Freiherr von Beverling erbte zwar nicht die alten Stammgüter, wohl aber ein artiges Vermögen und vor allem den gediegenen Sinn seiner Mutter und die alte, noch bis hoch in die Siebzig ausdauernde Heiterkeit des Vaters. Sein liebstes Wort war: „Ich habe mich zwar in meiner Rache stark verrechnet, denke aber — das Schicksal hat es gut mit mir gemeint! Ich wünsche jedem, der aus Desperation blind in das Glücksrad greift, eine solche Miete!“